

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Mittel aus dem Investitionsprogramm des
Bundes "Zukunft, Bildung und Betreuung"
(IZBB)**

Informationsvorlage

Beschlusslauf!
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	28.06.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2005	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	27.07.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information über den Sachstand bezüglich der Mittel aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ zur Kenntnis.

Sitzung des Kulturausschusses vom 28.06.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2005

Ergebnis: Kenntnis genommen

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

QU 1 Solide Haushaltswirtschaft

Begründung:

Im Spitzengespräch zwischen Herrn Ministerpräsident und den Kommunalen Landesverbänden am 11.05.2005 wurde festgestellt, dass die Landesregierung und die Kommunen sich darüber einig sind, dass über eine Ganztagschulbauförderung ein konstruktiver Dialog eingeleitet werden muss.

Dabei sollte von der Stadt Heidelberg angestrebt werden, Zuschüsse für bisher nicht berücksichtigte Förderanträge zu erhalten, um die Umsetzung der betroffenen Maßnahmen anteilig zu finanzieren und damit zusätzliche Belastungen für den städtischen Haushalt zu vermeiden.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

(keine)

Begründung:

(keine)

Begründung:

Allgemein:

Insgesamt standen dem Land Baden-Württemberg für die Jahre 2003 – 2007 an Mitteln aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ **528,3 Mio Euro** zur Verfügung. Beim Land sind **im Zeitraum 2003-2005** insgesamt **914** Maßnahmen zur Förderung eingereicht worden. Es wurden 565 Maßnahmen als bewilligt bzw. bewilligungsfähig eingestuft. In 2003 und 2004 wurden insgesamt Gelder in Höhe von 371,1 Mio. Euro verteilt. Den restlichen 157,2 Mio Euro stehen im Jahr 2005 insgesamt **508** zur Förderung beantragte Maßnahmen gegenüber. Das Fördervolumen für alle diese Maßnahmen würde sich jedoch auf 476 Mio Euro belaufen. 349 Maßnahmen sind deshalb nach derzeitigem Stand nicht förderfähig (die Unterdeckung beträgt 319 Mio €). Lediglich 159 Maßnahmen können bezuschusst werden.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die aktuelle IZBB-Fördersituation (seit 2003):

<i>Position</i>	<i>Ist in Mio. EUR</i>	<u><i>Maßnahmen</i></u>
Gesamtfördersumme für BW bis 2007	528,3	
Bewilligungen 2003	- 83,0	97
Bewilligungen 2004	- 288,1	309
Förderanträge 2005	- 476,0	508
Saldo	- 318,8	
Gesamt		914
Bewilligungsfähige Anträge 2005	157,2	159
Nicht bewilligungsfähige Anträge 2005	319,0	349

Mit Blick auf eine etwaige Aufstockung der IZBB-Bundesfördermittel hat das Ministerium alle 508 Maßnahmen zur Förderung beim Bund angemeldet. Das Kultusministerium weist darauf hin, dass einige wenige Anträge noch in einem Nachrückverfahren berücksichtigt werden können, falls bewilligte Mittel nicht oder nicht in voller Höhe ausgeschöpft werden sollten.

Heidelberger Situation:

a) Für die Geschwister-Scholl-Schule liegt ein Bewilligungsbescheid aus dem Jahr 2004 in Höhe von 1.636 Mio € vor.

b) Im Jahr 2005 sollen insgesamt 7 Heidelberger Schulen **3.275.000 €** an Fördermittel erhalten. Dies sind ca. 2,1 % der insgesamt für die Jahre 2005 – 2007 noch zur Verfügung stehenden Fördermittel.

Hiervon erhalten zwei **Privatschulen 62,32 % (2.041.000 €)**, nämlich

die Freie Waldorfschule	1.443.000 €
das Englische Institut	598.000 €

die restlichen **37,68 %** verteilen sich auf 5 **öffentliche Schulen (.1.234.000 €)**

Tiefburgschule	812.000 €
Waldparkschule	110.000 €
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	92.000 €
Bunsen-Gymnasium	85.000 €
Hölderlin-Gymnasium	135.000 €

Für die obengenannten Schulen liegen bisher noch keine Bewilligungsbescheide vor. Auch wurden die Anträge der Fröbelschule, des Helmholtz-Gymnasiums, Der Internationalen Gesamtschule Heidelberg sowie der Grundschule Emmertsgrund noch nicht schriftlich abgelehnt. Sie befinden sich derzeit in Wartestellung.

Platz 373 Fröbelschule	281.000 €
Platz 374 Helmholtz-Gymnasium	448.000 €
Platz 384 IGH	128.000 €
Platz 385 Emmertsgrund	493.000 €

Alle 508 Maßnahmen und somit auch die 349 derzeit nicht bewilligungsfähigen hat das Kultusministerium dem Bund verfahrensgemäß Ende März vorläufig zur Förderung angemeldet. Ende Juni hat es dem Bund die endgültige Liste zu übermitteln und wird dabei – so der Stand jedenfalls heute – wieder alle 508 Maßnahmen melden. Ab Juli sollen dann die 159 förderfähigen Maßnahmen Bewilligungsbescheide erhalten. Die derzeit nicht bewilligungsfähigen Maßnahmen müssen und sollen nicht abgelehnt, sondern bis auf Weiteres „auf Eis“ gelegt werden.

Am 11.05.2005 haben die Kommunalen Landesverbände mit Herrn Ministerpräsident Oettinger ein Spitzengespräch geführt. Die Landesregierung und die Kommune sind sich darüber einig, dass über eine Ganztageserschulbauförderung ein konstruktiver Dialog eingeleitet werden muss.

Laut Haushaltsplan 2005/2006 ist die Durchführung der IZBB-Maßnahme abhängig von einer Bezuschussung, da nur dann die Finanzierung im Rahmen des Haushalts auch gewährleistet ist. Für die bisher nicht bei der Bezuschussung berücksichtigten Maßnahmen sollte daher abgewartet werden, ob über den Bund oder das Land doch noch eine Bezuschussung möglich ist.

gez.

Dr. Gerner